

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 3 (1899-1900)
Heft: 5

Artikel: Späte Einsicht
Autor: Reinhart, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-662830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Späte Einsicht.

Soloth. Mundart.

Deheime, hinderm deckte Tisq,
Do chunnt's di öppe-n-einischt ah,
S' syg alls so chly und alt und äng
Und das und deis möchtsch besser ha. —

De nimmisch der Wanderstädke fürre,
Luegsch nümme zrugg und gsesch es nit,
Wie's Müetti briegget a der Türe
Und für di bättet Schritt für Schritt.

Und trifftsch die beste Mönsche-n-ah,
Gang hundert Stund, so wyt as d'witt,
Du süfzgisch währli doch emol:
„Deheim him Müetti isch's halt nit!“

Jetz pack dis Wärli weidli zäme,
Süsch trifftsch dis Müetti nümme-n-ah,
Gang gleitig, as em no chasch säge,
Wie guet as 's binem heigisch gha!

J. Reinhart, Erlinsbach.

Es wird gesucht. *)

Von Johannes Trojan.

Es wird gesucht ein junger Gesell,
Der das Herz hat auf der rechten Stell,
Wohlgestaltet und gut zu schauen,
Und dem man gern mag etwas vertrauen,
Der sich nicht fürchtet vor der Welt,
Seinen Freunden die Treue hält,
Der was gelernt hat und weiß und kann,
Sich geschickt stellt und fleißig an,
Gegen Jungfrauen ist bescheiden,
Hochmut und Lüge nicht mag leiden,
Gern anhört eine gute Lehre
Und nicht auf Geld sieht, sondern auf Ehre.

Es wird gesucht ein Jungfräulein
Von Antlitz lieblich, von Sitten fein,
Das emsig sich wie ein Bienlein regt,
Nicht eitel ist, doch sich zierlich trägt,
Das zu reden weiß und zu schweigen,

*) Aus „Neue Lieder fürs Volk“. Verlag M. Liemann, Berlin.